

# Begegnungen in Palästina und Israel

## Herzliche Einladung zum Besuch der Ausstellung

**8.9.2024 bis 20.11.2024**

### **Ev. Kirchengemeinde Friedenskirche in Kassel**

**In Text und Bild informiert die Ausstellung über Menschen, die sich in Israel und Palästina dafür einsetzen, dass Feindschaft durch Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Aktionen überwunden wird.**

*„Wir weigern uns Feinde zu sein.“*

**Das ist das Motto von Daoud Nasser, einem der Aktivisten. Über ihr Anliegen, ihr Betroffensein, ihre Pläne und ihre Träume, aber auch die Enttäuschungen berichten sie.**

**Die Ausstellung entstand durch das EAPPI-Netzwerk Deutschland e.V., den Verein deutscher Teilnehmender des Ökumenischen Begleitprogramms in Palästina und Israel (EAPPI), einer internationalen Initiative des Ökumenischen Rates der Kirchen, die im Heiligen Land Menschen darin unterstützt, dass ihre Würde und ihre Menschenrechte gewahrt werden.**

**Sie steht unter der Schirmherrschaft von Katrin Wienold-Hocke, Pröpstin des Sprengels Kassel.**

**Ort: Stadtteilzentrum Vorderer Westen, Elfbuchenstr. 3, 34119 Kassel**

**Öffnungszeiten: immer mittwochs von 15 – 18 Uhr und wenn Veranstaltungen im Haus sind**

**Informationen und Terminvereinbarung  
unter Tel. 0561-313996**

**b.w.**



**EAPPI** | Ecumenical Accompaniment  
Programme in Palestine and Israel  
Netzwerk Deutschland e.V.

# Begegnungen in Palästina und Israel

## Programm der Ausstellungseröffnung am Sonntag, 8. September 2024

**10.30 Uhr Gottesdienst in der Friedenskirche,  
mit Propstin Katrin Wienold-Hocke und  
Sabine Wackernagel: Lesung aus Colum McCann „Apeirogon“**

**12.00 Uhr Stadtteilzentrum Vorderer Westen:  
Eröffnung der Ausstellung**

## Informationen zur Ausstellung

In Vorbereitung zur **Friedensdekade 2024** unter dem **Motto „Erzähl mir vom Frieden“** ist die Ausstellung in Kassel zu sehen. Sie zeigt Menschen, die durch ihr Handeln die Gräben zwischen den Gesellschaften Palästinas und Israels überwinden.



### **Bassam und Rami**

haben zueinander gefunden, weil sie beide ein Kind durch Militärgewalt bzw. ein Attentat verloren haben. In der Organisation Parents Circle engagieren sie sich für ein Ende der Gewalt.

© Katja Harbi –  
Photography and  
Cultural Anthropology



**EAPPI** | Ecumenical Accompaniment  
Programme in Palestine and Israel  
Netzwerk Deutschland e.V.